

Movies made in Germany: Die deutsche Filmindustrie

Nicola Apicella

na<plus>zak<at>nicapicella<dot>com

Kultur als Staatsziel
24. Januar 2006

Versuch einer Definition

Der Wirtschaftszweig „Filmindustrie“ (besser: *Filmwirtschaft* oder *Filmbranche*) beschäftigt sich mit

- | | | |
|--|-------|---|
| <ul style="list-style-type: none">• der Herstellung,• dem Kopieren und• dem Vertrieb | } von | { <ul style="list-style-type: none">• Kino-,• Fernseh- sowie• anderen Filmen. |
|--|-------|---|

Hintergründe für eine Filmindustrie

- Filme „sind Spiegelbilder eines Staates und einer Gesellschaft¹“ (⇒ Kunst)
- Film ist ein (materielles *und* immaterielles) „Gut höchster Ordnung²“ (⇒ Wirtschaftsgut)
- Filmpolitik ist Bestandteil von Medienpolitik (⇒ Standortfaktor)
- Filmförderung ist Wirtschaftsförderung (⇒ Wirtschaftsfaktor)

Abläufe verschiedener Gebiete

Herstellung Pre-Production, Dreh, Post-Production

Kopieren Filmkopien erstellen, synchronisieren/untertiteln

Vertrieb Versand, Archivierung, Konvertierung, Vermittlung, Werbung/PR

Begründung und Methoden der Filmförderung

Gründe für Filmförderung

- Produktionskosten fast nie eingespielt
- Erstragswert steht erst am Ende fest
- Filmbranche ist Krisensektor (Produktionskosten- sowie Außenhandelfizit)
- Kapitalbeschaffung zur Durchführung einer Filmproduktion² (meist mittelfristige Finanzierung) nötig

Methoden der Filmförderung

- FFG (⇒ FFA; Referenz- und Projektfilmförderung), Landesstiftungen (Kultur ist Ländersache), EU-Programme
- Schutzfristen, Steuerpräferenzen, Quotenregelung (⇒ Verwertung!)
- Koproduktionen: Kino und Fernsehen als Partner und Konkurrenten

Frage um die *Art* der Subventionierung

Projektfinanzierung weil „besonderes Vorhaben“ / „Einzelfertigung“

Film als Software: Betriebsleistung und Marktleistung

Stimmen der Kontroverse: Pro

- Filmwirtschaft finanziert Filmförderung (FFG)
- BRD ist Kulturstaat; unwesentliche Summen
- Finanzierung vom Land erfolgt als bedingt rückzahlbare Darlehen
- Erfolgsquoten wie in anderen Ländern
- Film ist Beschäftigungsintensiv (⇒ Lohnsteuer), bewirkt Nebeneffekte (⇒ MWSt.) und dessen Beschäftigte zahlen höchstbeträge bei Sozialversicherung

Stimmen der Kontroverse: Kontra

- institutionelle Zersplitterung; Koordinierung unmöglich (⇒ „Euro-Film“ / „Road-Movie“ Effekte wegen Fördergeldsammlung)
- Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Produktionsweisen
- „Filmproduktion als filmwiss. Thema ist [...] weitgehend unerforschtes Terrain¹.“
- Einheitseintrittspreise: Besucherzahlen einziges Bewertungsmaß
- Projektfinanzierung liefert kaum harte Daten

¹J. Berg und K. Hicketier (Hg.): „*Filmproduktion, Filmförderung, Filmfinanzierung*“. Berlin: Ed. Sigma, 1994.

²D. Eggers: „*Filmfinanzierung: Grundlagen — Beispiele*“. Hamburg: S+W Steuer- und Wirtschaftsverlag, 1995.